

## Bewerbung um einen Platz auf der oberbayerischen Liste zur Landtagswahl 2018

Einen wunderschönen guten Tag,

sehr gerne helfe ich mit, einen Regierungswechsel in Bayern herbei zu führen !

Viele Themen sind nicht isoliert auf nur einer Ebene zu lösen. Vieles, was wir lokal anpacken, ist mit landespolitischen Entscheidungen verknüpft und verwoben. Das motiviert mich ! Darum bewerbe ich mich um einen Platz auf der oberbayerischen Landesliste und damit auch um ein Mandat im Bayerischen Landtag.

Bei uns in der Großen Kreisstadt Eichstätt wird gerade baurechtlich geprüft, ob ein Schweinemaststall für 1400 Tiere gebaut werden kann.

Dieses – vielleicht örtlich anmutende Vorhaben - ist für mich nicht nur eine lokale und eine baurechtliche Frage.

Für mich stellt sich am Beispiel dieses Scheinmaststalls eine grundsätzliche, gesellschaftspolitische Frage – nämlich:

WIE wollen wir zukünftig unsere Lebensmittel erzeugen?

Wollen wir als GRÜNE weiterhin Massentierhaltung und Agrarindustrie?

Welche Position beziehen wir unter ethischen und ökologischen Gesichtspunkten?

Aus Verantwortungsbewusstsein setze ich auf eine Förderung von regionaler, bäuerlicher (klein-) Landwirtschaft mit einem hohem Anteil an biologisch erzeugten Produkten und einer Tierhaltung, in der auch Nutztiere artgerecht gehalten werden.

Als Sozialpädagoge stelle ich mir immer wieder folgende Frage: Warum ist es eigentlich so schwierig, eine JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen zu beantragen? Warum gibt es solche Stellen nicht automatisch an jeder Schule?

Durch das aktuelle System der Beantragung sind Schulen und Gemeinden zu einem öffentlichen Strip-tease gezwungen, der vor allem die Schüler\*innen stigmatisiert.

Aus langjähriger Erfahrung sage ich: JaS muss flächendeckend an allen Schulen präsent sein ! Dabei dürfen wir aber die bewährten und flexiblen Konzepte der klassischen Schulsozialarbeit nicht vergessen. Sozialpädagogen und Lehrkräfte arbeiten mittlerweile gerne und konstruktiv zusammen. Lehrer\*innen sollten wir nicht nur besser ausbilden, sondern auch anstellen – Schluss mit Flickschusterei durch befristete Arbeitsverhältnisse - „feste Verträge“ bringen Sicherheit und Qualität – für Lehrer\*innen und Schüler\*innen!



### Klaus Bittlmayer

Geboren Dezember 1971

Verheiratet, Zwei jugendliche Söhne

### Für die Grünen

Beisitzer im KV-Vorstand

Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Eichstätt

Fraktionsvorsitzender im Kreistag Landkreis Eichstätt

### Lokale Initiativen:

Aktionsbündnis gegen Abschiebehaft Eichstätt

Eichstätter Bündnis gegen Atomkraft

JOKE e.V. / Open Air am Berg

Schützt das Hessental

Stopp TTIP - Aktionsbündnis Region Eichstätt

u.a.

### Beruflich:

Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Pädagogischer Mitarbeiter und

Personalratsvorsitzender

beim Kreisjugendring Eichstätt

Orientalische Tanzschule Mia Luna (Inhaber)

Mitgliedschaft in der GEW

### Kontakt:

[klaus.bittlmayer.fuer-die-gruenen.de](mailto:klaus.bittlmayer.fuer-die-gruenen.de)



Unsere Gesellschaft ist gerade dabei, das Natürlichste auf der Welt abzuschaffen  
– das Recht auf selbstbestimmte Geburt.

Egal ob Frauen in Geburtshäusern, Kliniken oder zu Hause ihre Kinder gebären möchten  
– diese Möglichkeiten gilt es zu erhalten. Aktuell steuert die Geburtshilfe auf eine Krise zu.  
Für Hebammen wird es immer schwieriger, ihre Arbeit zu machen, sich ihren Job „leisten“ zu können.  
Eine Hebamme für eine Hausgeburt zu finden ist fast schon Luxus geworden, aber auch in Kliniken und  
Geburtshäusern spitzt sich die Situation zu. Stärken wir daher diesen Berufsstand, schaffen wir bessere  
Bedingungen für Hebammen und in der Geburtshilfe!

Bayern fährt seit Jahrzehnten eine harte Drogenpolitik.

Allerdings kommen wir damit nicht wirklich weiter. Hören wir damit auf, Menschen deswegen zu  
kriminalisieren. Sorgen wir stattdessen für umfassende Prävention!

Schaffen wir Möglichkeiten für Hilfe und Beratung – gerade auch im ländlichen Raum.

Geben wir endlich das Hanf frei – der GRÜNE Entwurf eines Canabiskontrollgesetzes ist gut - kämpfen  
wir im Bund für Entkriminalisierung durch Legalisierung und in Bayern dafür, dass ein erwachsener  
Mensch genau soviel Hanf straffrei besitzen und konsumieren darf wie in Hamburg, Berlin oder Hessen.

Weiteres Anliegen, für die ich mich einsetzen möchte sind: Politische Bildung und Jugendarbeit.

Politische Teilhabe und politische Bildung sollte jedes Kind und jeden Jugendlichen auf seinem Weg des  
Wachsens und Erwachsenwerdens begleiten – sollte lebenslang eine Rolle spielen.

Jugendarbeit und Schulen bieten Räume und Möglichkeiten Politik und Demokratie erfahrbar zu machen  
und damit zu experimentieren. Dies müssen wir nutzen und noch mehr fördern.

Politische Bildung muss mehr sein als Belehrung und Frontalunterricht.

Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Projekte, bürgerliches Engagement,  
demokratische Strukturen beispielsweise in Jugendverbänden oder SMVen – all das macht Demokratie  
erlebbar und lebendig.

Zum Schluss möchte ich den Kreis zur Lokalpolitik schließen.

Als Stadt- und Kreisräte versuchen wir, unsere Innenstädte und Ortszentren weiterhin attraktiv zu  
halten, zu beleben und beispielsweise den Einzelhandel mit unseren Möglichkeiten zu stützen. Durch  
die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes Bayerns, sehen wir diese Bemühungen und  
Anstrengungen konterkariert. Dass sich künftig Gewerbe und Einkaufszentren beispielsweise an  
Autobahnausfahrten ansiedeln können, empfinden wir einerseits als Vorantreiben von Flächenfraß und  
Zersiedelung und andererseits als Bedrohung für den Handel und die Attraktivität von Städten und  
Landkreisen wie Eichstätt.

Als GRÜNE haben wir hier die besseren Ideen

– daher brauchen wir mehr GRÜN aus dem nördlichsten Oberbayern - vor Ort und im Landtag!

Ich freu mich diese Anliegen für unsere Partei im anstehenden Landtagswahlkampf zu thematisieren und  
sichtbar zu machen und bitte um eure Unterstützung für meine Bewerbung.

